

terre des hommes und  
Arbeitskreis Asyl  
Betreuung von Flüchtlings-  
kindern in Weiden

c/o Ursula und Jost Hess  
Hohenstaufenstraße 99  
92637 Weiden

Tel. Betreuung (0961) 250 36  
Telefon privat (0961) 271 56  
Fax (0961) 238 81  
email: hess@fluechtlingskinder.de  
www.fluechtlingskinder.de



Arbeitskreis Asyl • U.+ J. Hess • Hohenstaufenstr. 99 • 92637 Weiden

Weiden, den 9. Februar 2010

Liebe Spenderinnen und Spender,  
liebe Förderer, Unterstützer und Interessenten!

2010 feiern wir unser **25jähriges Bestehen** - 25 Jahre im Einsatz für Flüchtlinge und Folteropfer - 25 Jahre täglicher Betreuung von Flüchtlings- und Migrantenkindern.

Neben vielen traurigen Stunden und Erlebnissen zusammen mit verfolgten Menschen, die auch bei uns in der Bundesrepublik keine Sicherheit und Ruhe erfahren durften, haben wir Gott sei dank auch sehr schöne und bewegende, ja aufbauende Situationen erlebt. So erhielten wir zum Beispiel immer wieder von vor Jahren betreuten Kindern die spätere Rückmeldung, wie grundlegend sich unsere Bildungsbemühungen und unsere Integrationsförderung für den weiteren Berufs- und Lebensweg ausgewirkt hatten. Zu hören "Ohne euch wäre ich heute nicht da, wo ich jetzt stehe" tut gut, ist Bestätigung der eigenen Arbeit und gleichzeitig Ansporn auch künftig nicht nachzulassen.

Und genau an dieser Stelle wollen wir Euch/Ihnen ganz herzlich danken, denn ohne Eure/Ihre vielfältige Unterstützung hätten wir unsere Arbeit nicht durchführen und aufrechterhalten können und ich möchte schon zu Beginn dieses Briefes nicht verhehlen, dass wir auch in diesem Jahr auf Ihre Hilfe ungemein angewiesen sind.

Doch zunächst wieder - wie in den früheren Jahren - ein kleiner **Bericht über unsere Arbeit im abgelaufenen Jahr 2009**, wollen Sie doch wissen, was wir getan und wozu wir Ihre Spenden eingesetzt haben:

- Derzeit kümmern wir uns täglich in der Zeit ab 12 Uhr bis etwa 19 Uhr um 184 Kinder und Jugendliche (vornehmlich mit Migrationshintergrund) und dies in 13, von den jeweiligen Jahrgangsstufen und Schularten abhängigen Jahrganggruppen. Das multikulturelle Betreuungsteam aus zumeist schon viele Jahre bei uns beschäftigten GruppenleiterInnen, MitarbeiterInnen, ABM- und sog. 1€-Kräften, Praktikantinnen, Honorarkräften und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen besteht aus gut 40 motivierten und engagierten Personen;

terre des hommes + Arbeitskreis Asyl

- auch in 2009 war unsere Arbeit - nimmt man die **Schulerfolge** als Maßstab - wieder sehr erfolgreich: So haben alle zu einer Prüfung angetretenen Schülerinnen und Schüler die jeweilige Prüfung bestanden, haben erneut nur zwei Kinder (!) das Klassenziel nicht erreicht und musste keines den Weg in die - einer "inlusiven Bildung" entgegenstehende - Förderschule antreten;
- sage und schreibe 61% der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen der 5. bis 10. Jahrgangsstufen besuchen weiterführende Schulen, wobei die meisten der Betroffenen "Eigengewächse" sind, die sich zum großen Teil schon seit Jahren in unserer Betreuung befinden. So dürfte es auch nicht zufällig sein, dass immer wieder Lehrkräfte bestrebt sind, Schüler in unsere Betreuung zu bringen;
- kurz zu unserer Mittags- und Pausenernährung eingehen: Für die Kinder wird täglich frisch gekocht, ein Ökobauer liefert uns wöchentlich biologisch einwandfreies Gemüse, Kartoffeln, und Obst, auf dem Wochenmarkt kaufen wir Bio-Vollkornbrot und auch die weiteren Einkäufe (z.B. der Putzmittel) sind trotz der höheren Kosten vom "biologischen Reinheitsgebot" geprägt;
- nun zu den **räumlichen Bedingungen unserer Betreuungsarbeit**:  
 Aus früheren Spenderbriefen wissen Sie sicher noch, dass wir seit April 2004 dank der Vermittlung von Rotary Weiden die gesamte 3. Etage des C&A-Geschäftshauses in der Sedanstr. nutzen können (hier betreuen wir alle 64 Kinder/Jugendliche weiterführender Schulen) und aufgrund des Verständnisses und Entgegenkommens der Schulleiterin können wir auch nach wie vor mit einer gemischten Gruppe von Kindern der 1. bis 4. Jahrgangsstufe der Albert-Schweitzer-Schule in einem großen Klassenzimmer dieser Schule arbeiten.  
 Grundlegend verändert hat sich aber die Situation für etwa 100 Grund- und Hauptschüler: So mussten wir zu Beginn dieses Schuljahres im Sept. 2009 den Anbau an die Pestalozzi-schule räumen, wollte doch die Schulleitung unter Hinweis auf die neuen Bayer. Förderbestimmungen für Gebundene und Offene Ganztagschulen künftig nicht mehr mit uns zusammenarbeiten. Doch "Not macht erfinderisch" und so bot uns die Stadt die frühere Max-Reger-Schule in der Asylstr. an, die durch den Umzug der dort in den letzten Jahren beheimateten Montessorischule nach Neunkirchen frei wurde. Ein ganz großes Dankeschön an die Stadt und hier besonders an Oberbürgermeister Seggewiß.  
 Da wir leider auch die Gerhardingerschule aufgrund erheblicher Platzprobleme im Zusammenhang mit der Erweiterung zur Ganztagschule verlassen mussten, war der September 2009 von überaus stressigen und körperlich anstrengenden Umzügen, Umbaumaßnahmen, Einkaufskäufen, Organisationsproblemen etc. etc. geprägt. Doch dank aufgeschlossener und zupackender MitarbeiterInnen haben wir auch das geschafft!
- Eine **Förderpreis-Übergabe** hat uns besonders gefreut und aufgebaut: Im Juli 2009 erhielten Frau Luzinova, Studentin und Absolventin im Fachbereich Betriebswirtschaft an der Hochschule Weiden/Amberg und wir vom AK Asyl den Förder-Partner-Preis der Sparda-Bank. Dieser Preis ist neben der wissenschaftlichen Leistung einer Diplomarbeit an ein besonderes soziales Engagement gebunden und dieses hatte Frau Luzinova - nachdem zunächst wir vom AK Asyl ihr nach der Aussiedlung aus Russland auf dem Weg durch ihr

Leben in der Bundesrepublik zur Seite standen - später dann sehr intensiv bei uns in der Betreuung von Jugendlichen eingebracht. Ein gelungenes und überaus anspornendes Beispiel von Vernetzung und Solidarität.

Aber auch die Spenden des Fördervereins der Freunde des Kepler-Gymnasiums und der Schülerinnen der Sophie-Scholl-Realschule (Sponsoren spendeten beim Gesundheitslauf) zeigen die positive Einbindung unserer Arbeit in die Weidener Schullandschaft.

In diesem Zusammenhang sehe ich auch die mittlerweile zum dritten Mal vereinbarte Praktikumszeit der Schülerinnen der 8. Klassen des Elly-Heuss-Gymnasiums. Schülerinnen, die den sozialen Zweig gewählt haben, müssen ein 15stündiges Praktikum in einer anerkannten Organisation leisten - und dass wir von Schulleitung, Lehrern und Eltern des Elly wieder dafür ausgewählt worden sind, erfreut uns und bestätigt zugleich die engagierte, offene Arbeit unserer MitarbeiterInnen.

Nicht vergessen möchte ich aber auch einen Dank an Irene Fritz, Leiterin des Internat. Keramikmuseums, für ihre nun schon Jahre anhaltende kulturpädagogische Arbeit "Entdeckungsreise im Museum" mit Kindern des AK Asyl. Das öffnet unseren Kindern andere Welten und zeigt ihnen, dass Bildung auch Spaß machen kann - danke Irene!

- Die **finanzielle Situation** war und ist von vielfältigen Problemen, Höhen und Tiefen gekennzeichnet: Da sind zum einen Sie, unser fester Spenderstamm von etwa 100 Spenderinnen und Spendern mit einem in 2009 erneut gestiegenen Spendenaufkommen von 33.788 € (das Wort DANKE kann das gar nicht ausdrücken, was ich allein beim Schreiben dieser Zahl empfinde) und auf der anderen Seite sind da die ganz erheblichen Aufwendungen (Schulsachen, Schulfahrten, Eintritte, etc.) für viele bedürftige Kinder unserer Betreuung, die wir im Interesse ihrer Bildungsperspektive übernehmen müssen.

Dankbar haben wir registriert, dass sowohl die Regierung der Oberpfalz und das Kultusministerium als auch die Stadt Weiden und der Stadtrat unsere Arbeit als überaus förderungswürdig ansehen und trotz unserer, aus dem Rahmen "normaler" Offener Ganztagschulen fallender Arbeit und geänderter Förderbestimmungen eine erhebliche Unterstützung aufrechterhalten bzw. neu festgelegt haben.

Schwierig (und kostspielig) wird die weitere Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt. Grund dafür ist die "von oben" verordnete Fördermittelkürzung und die damit zusammenhängende Abschaffung bisheriger Arbeitsbeschaffungs- und fördermaßnahmen. In der Konsequenz wird es nur noch eine radikal abgespeckte Unterstützung durch die Arbeitsverwaltung geben, was natürlich die Personalkosten für uns ganz erheblich erhöht, zumal ein Personalabbau angesichts der Zahl der zu betreuenden Kinder und der spezifischen Betreuungsprobleme kaum verkraftbar ist. Ich gebe zu: Hier hoffen wir auf Ihre weitere Unterstützung.

### **Wie können Sie uns unterstützen?**

Zum einen natürlich moralisch, denn positive Gespräche über Sinn, Nutzen und Notwendigkeit unserer Arbeit mit Migrantenkinder in Familie und Freundeskreis tragen langfristig zu dem von uns erstrebten Miteinander von Menschen aus verschiedenen Kulturen, Religionen, Herkünften etc. bei;

zum anderen aber auch aktiv, denn ohne die praktische Hilfe von Ehrenamtlichen wäre die Arbeit keinesfalls zu leisten. Bei uns arbeiten Ehrenamtliche täglich mit, andere kommen zwei-, dreimal in der Woche, manche "nur" einmal. Die einen arbeiten in "nur" einem Fachbereich mit Schülern weiterführender Schulen, andere arbeiten als "Springer" übergreifend mit Hauptschülern, andere wieder lesen zusammen mit den Kleinsten, was eine elementare Fähigkeit darstellt und den Horizont weitet;

schließlich auch finanziell, denn wie heißt es so simpel aber richtig "ohne Moos nicht los". Allein der o.g. weitgehende Ausfall der Förderung durch die Arbeitsverwaltung zwingt uns alle Anstrengungen zur Steigerung des Spenden- und Fördermittelaufkommens zu unternehmen. Vielleicht können Sie in diesem Jahr - so wie verschiedene Spender dies schon früher sehr erfolgreich getan hatten - Ihre Feiern unter das Motto stellen:

### **"Spenden statt Geschenke"**

Sei es zu Geburtstagen, Ehejubiläen, Firmenfeiern, anlässlich von Kommunion oder Konfirmation. Genießen Sie Ihre Feier mit Ihren Lieben und tun gleichzeitig Gutes! Zumal Sie wissen, dass jeder Euro, jeder Cent Ihrer Spende ohne jeden Abzug und unmittelbar der Betreuung zugute kommt. Dafür stehen wir gerade.

Zum Abschluss komme ich nochmal auf unser **25jähriges Bestehen** zurück und möchte Sie ganz herzlich zu zwei ganz unterschiedlichen **Veranstaltungen** einladen:

**12.3.2010 um 20 Uhr in der Max-Reger-Halle, Gustl-Lang-Saal**  
**10.7.2010 ab 14 Uhr zum Sommerfest (Ort bitte der Presse entnehmen)**

**Am 12.3.2010** möchten wir zusammen mit früheren Schülerinnen und Schülern einen Fest- und Bildungsabend erleben - es gibt Getränke, kleine Spezialitäten und Musik - und wir wollen zur Diskussion anregende Referate hören:

- Karl Kopp, Europareferent von pro asyl zum Thema  
"Aktuelle Flüchtlingsproblematik"
- Herbert Leuninger, Pfarrer i.R., Mitbegründer von pro asyl zur  
"Gesellschaftspolitischen Bedeutung der Arbeit eines AK Asyl"
- Heiko Kauffmann, Vorstandsmitglied von pro asyl  
"Kinderrechte? - Rechte für Kinder!"
- Jost Hess, Sprecher des AK Asyl  
"Geschichte und Zukunft des AK Asyl Weiden e.V."

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, ich hoffe, Sie haben die Zeit des Lesens nicht bereut, ich hoffe, ich konnte Sie von der Bedeutung unserer Arbeit und der Wichtigkeit Ihrer weiteren Unterstützung überzeugen - denn eines ist sicher: Bildung ist die Voraussetzung dafür, dass Kinder einen gesicherten Lebensweg vor sich haben und sich zu starken, selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln können. Und diese Persönlichkeiten, das beweist gerade unsere jüngere Geschichte, braucht unsere Gesellschaft. Ich danke Ihnen/Euch sehr, wünsche Ihnen/Euch persönlich alles Gute und stehe für Nachfragen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung,  
mit herzlichen Grüßen



ggf. Anlage: Spendenbescheinigung für das Jahr 2009

unser Spendenkonto bei der Sparkasse Oberpfalz Nord (BLZ: 75350000) lautet 620 461 772